

Bauchzentrum

St. Claraspital
Kleinriehenstrasse 30
Postfach
4016 Basel

T +41 61 685 83 00
F +41 61 685 84 58
bauchzentrum@claraspital.ch
www.claraspital.ch

stClaraspital
In besten Händen.

Patienteninformation zur Refluxkrankheit

Was ist Reflux und wie entsteht dieser?

Reflux ist Rückfluss von Mageninhalt in die Speiseröhre. Reflux ist etwas physiologisches, etwas Natürliches und kommt bei allen Menschen vor. Erst wenn durch den Reflux Beschwerden oder Veränderungen der Speiseröhre entstehen, sprechen wir von einer Refluxkrankheit. Ursächlich ist eine Schwäche des unteren Speiseröhren-Schliessmuskel durch reflexartige Erschlaffung und teilweise begünstigt durch einen Zwerchfellbruch.

Was sind die Symptome?

Typische Symptome sind Magenbrennen und saures Aufstossen. Atypische Symptome sind Angina Pectoris ähnliche Beschwerden, Schluckstörung, Heiserkeit, Husten, Asthma, Kehlkopfentzündung oder Mundgeruch.

Wann ist eine Magenspiegelung notwendig?

Eine Magenspiegelung ist nicht nötig bei typischen Symptomen (Magenbrennen, saures Aufstossen), die rasch auf eine Behandlung ansprechen.

Eine Magenspiegelung sollte durchgeführt werden bei Alarmsymptomen wie zu Beispiel einer Schluckstörung (Steckenbleiben von Nahrung, Schmerzen bei Schlucken), Gewichtsverlust, Blutarmut, oder bei wiederholtem Erbrechen. Auch bei neuen Symptomen im Alter über 50 Jahre, insbesondere bei Männern ist eine Spiegelung sinnvoll.

Die Magenspiegelung ist nicht schmerzhaft. Der Patienten schläft in aller Regel und die Spiegelungsinstrumente sind viel dünner und weicher geworden als früher.

Allgemeine Empfehlungen– was kann man selber auch tun?

Bei Übergewicht oder kürzlicher Gewichtszunahme ist sicher eine Gewichtsreduktion zu empfehlen. Patienten, insbesondere mit nächtlichen Beschwerden, profitieren vom Schrägstellen des Bettes. Üppige, fettreiche Mahlzeiten, speziell am Abend sollten vermieden werden. Versuchsweise können Nahrungsmittel wie Kaffee, Schokolade, Pfefferminz, kohlen säurehaltige Getränke und Alkohol weggelassen werden. Auch ein Rauchstopp kann die Symptome deutlich bessern. Häufig aber reichen diese allgemeinen Massnahmen nicht aus und es wird eine medikamentöse Behandlung nötig.

Wie behandelt man die Refluxkrankheit

Neben den oben beschrieben allgemeinen Massnahmen werden häufig Medikamente eingesetzt. Falls nur seltene und milde Beschwerden bestehen, werden Antazida (Säurepuffer) eingesetzt. Sie neutralisieren die Magensäure und wirken rasch (innert wenigen Minuten) aber nur sehr kurz. Sind die Beschwerden stärker und häufiger oder findet sich eine entzündete Schleimhaut der Speiseröhre bei der Magenspiegelung werden Protonenpumpenblocker verschrieben. Diese wirken schnell und hemmen die Produktion der Magensäure nachhaltig.

Dr. Michael Manz
Leitender Arzt Gastroenterologie